

Handbuch Soziale Arbeit

Im deutschsprachigen Raum wird seit Jahren kontrovers über unterschiedliche Positionen zur Professionalisierung und Professionalität Sozialer Arbeit diskutiert. Der Band stellt diese Debatten exemplarisch dar. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Bedeutung diese für die Theoriebildung, die Praxis sowie die Aus- und Fortbildung Sozialer Arbeit hatten und haben.

In über 175 Artikeln von rund 200 namhaften AutorInnen wird der Stand der Sozialen Arbeit in ihrer theoretischen Diskussion, Forschung und Praxis auf den Punkt gebracht. Die Beiträge fassen zentrale wissenschaftliche Erkenntnisse zusammen, machen Probleme und Aufgaben deutlich und geben Impulse für notwendige Entwicklungsaufgaben für Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit. Die Neuauflage umfasst die grundlegenden Themen von A wie "Abweichendes Verhalten" bis Z wie "Zivilgesellschaft". Dabei sind die vertiefte Strukturanalyse unserer Gesellschaft und deren Konsequenzen für den Sozialstaat von zentraler Bedeutung. Außerdem sind die Themen neu gewichtet: So werden z. B. Bildungswesen und Gesundheitswesen verstärkt aus Sicht der Sozialen Arbeit diskutiert, psychologische und methodische Konzepte, organisatorische und managerielle Strukturen breiter mit einbezogen. Mit dem systematischen Inhaltsverzeichnis kann man schnell auf inhaltlich verwandte Beiträge zugreifen. Das alphabetische Verzeichnis sowie das Register unterstützen die gezielte Suche nach Beiträgen und Stichwörtern. Dieses führende Kompendium ist für die tägliche Arbeit und das Studium der Sozialen Arbeit unverzichtbar! (Quelle: buchatalog.de).

Kinder, Jugendliche und Familien, die nach Deutschland geflohen sind, prägen Lebenserfahrungen mit Not und Krieg, Perspektivlosigkeit und Gewalt. Dies sind Herausforderung und Aufgabe Sozialer Arbeit in Deutschland. Das Praxishandbuch gibt Antworten auf die Fragen, was eine Sozialpädagogin oder ein Sozialarbeiter in der Arbeit mit geflohenen Menschen einerseits über Fluchtgründe und Fluchtwege, über Herkunft und Kultur, über rechtliche und administrative Bedingungen und andererseits über eine gelingende Praxis, über sozialpädagogische Konzepte und Methoden in den Bereichen Jugendhilfe, Schule, Gesundheit und Arbeit wissen muss.

Im neuen 'Grundriss Soziale Arbeit' finden sich - neben den aktualisierten Themenblöcken zu Geschichte, Theorie und Konzeptentwicklung, Arbeitsfelder und Organisationsformen, AdressatInnen und Personal, rechtlichen Kodifizierungen, Aus-, Fort-, und Weiterbildung, Forschung und Handlungsformen und Methoden der Sozialen Arbeit - zusätzliche Beiträge, die moderne Entwicklungen des Handlungsfeldes aufgreifen: 'Der Capability-Ansatz und die Idee einer sozialpädagogischen Gerechtigkeit' und 'Soziale Arbeit und Psychotherapie' sind zwei der neuen Themen. Zudem werden die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit in Österreich und der Schweiz dargestellt. Auf diese Weise erschließt das bewährte Grundlagenwerk jetzt neu und aktualisiert Grundbegriffe und Strukturen der Sozialen Arbeit.

Moralische Ansprüche und normative Ziele gehören zu den elementaren Grundlagen Sozialer Arbeit. Die Entwicklung der Fähigkeit, sein eigenes berufliches Handeln in ethischer Hinsicht zu reflektieren, ist mittlerweile in den meisten Studiengängen für Soziale Arbeit fest im Curriculum etabliert. Dieses Handbuch, das von führenden Fachleuten der Sozialen Arbeit und Sozialethik verfasst wurde, informiert Studierende erstmals umfassend über alle ethischen Aspekte Sozialer Arbeit. Ein Standardwerk für alle sozialen Berufe!

Die künstlerisch-ästhetische Praxis hat in der Sozialen Arbeit eine lange Tradition und gewinnt in der Gegenwart zunehmend an Bedeutung. Ihre Methoden spielen in der Arbeit mit präventiver und kompensatorischer Ausrichtung sowie in der sozialen Bildungsarbeit und der Sozial- bzw. Kulturpädagogik eine große Rolle. Orientiert an den Bedürfnissen der Praxis vermitteln die Autorinnen und Autoren handlungsorientiert und anschaulich die theoretischen und praktischen Grundlagen für die künstlerisch-ästhetische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen sowie Seniorinnen und Senioren. Die vorgestellten Verfahren aus den Bereichen Kunst, Musik, Tanz, dem Theater und den digitalen Medien sind leicht zu variieren und auf die jeweilige Situation in der Sozialen Arbeit anzupassen.

Das erste Handbuch zu qualitativen Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit vereint Artikel, in denen theoretische und empirische Traditionslinien nachgezeichnet, klassische Paradigmen der Sozialen Arbeit hinsichtlich ihres Potentials für qualitative Forschungen in der Sozialen Arbeit geprüft, sowie gängige Forschungsmethoden vorgestellt und auf ihren Einsatz in der Sozialen Arbeit befragt werden. Außerdem werden für ausgewählte Handlungsfelder der bisherige Forschungsstand sowie der spezifische Nutzen qualitativer Methoden diskutiert. Das Handbuch gliedert sich in sechs große Teile: 1. Grundlagen, theoretischer Kontext und historische Wurzeln qualitativer Methoden in der Sozialpädagogik und Sozialarbeit 2. Theorieansätze und klassische Paradigmen der Sozialen Arbeit 3. Methoden als Forschungsmethoden 4. Methoden als Handlungsmethoden 5. Qualitative Methoden in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit 6. Qualitative Methoden in der Aus- und Weiterbildung Das Buch ist für WissenschaftlerInnen, Studierende und PraktikerInnen im Bereich der Sozialen Arbeit konzipiert und ermöglicht auch "Neulingen" in diesem Feld einen ersten Einstieg. Prof. Dr. Karin Bock, Professorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Prof. Dr. Ingrid Mieth, Professorin für Allgemeine Pädagogik an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt.

Wenn die Soziale Arbeit ihre ungeheuren Aufgaben in der modernen Welt erfüllen will, benötigt sie dazu die Wissenschaft. Diese jahrhundertalte Einsicht hat zur Entstehung der Wissenschaft Soziale Arbeit geführt. Ihr Anliegen, ihr Gegenstandsbereich, ihre internationale Entstehungsgeschichte, ihre philosophische und wissenschaftstheoretische Basis sowie ihre ethischen Prinzipien weisen sie als Menschenwissenschaft aus. In diesem Buch werden ihr Werdegang und ihre Grundlagen dargestellt, zugleich wird begründet, dass Soziale Arbeit eine notwendige Wissenschaft ist und bleibt. Die Ausführungen orientieren sich an der Definition der Sozialen Arbeit von der International Federation of Social Workers (IFSW). Danach ist es der Wissenschaft Sozialer Arbeit aufgegeben, engagiertes Wissen (Assessment, Intervention) für das Bewältigen sozialer Probleme (für die Förderung sozialen Wandels, von Problemlösungen in zwischenmenschlichen Beziehungen und für die Befähigung und Befreiung von Menschen zur Verbesserung ihres Wohlbefindens) anwendungsorientiert zu entwickeln und wissenschaftlich begründete Theorien und Modelle für die Praxis der Sozialen Arbeit bereitzustellen.

4. Auflage 2016

Situated at the intersection between social work and education, social pedagogy is an original and dynamic academic and professional tradition. It can be found across most European countries and shows great variety, being closely connected to specific national - and sometimes even regional cultures and structures. Yet despite this diversity, social pedagogy also has many common features, cross-nationally. The aim of the book is to illustrate this diversity via a selection of case studies from Denmark, France, Germany, Poland and Sweden. Although social pedagogy is, in many countries, a profession that represents a sizeable workforce, very little has been written about it from a European perspective. Comparative literature tends to look at social work, whereby social pedagogy is obscured. But while there is a lack of comparative social pedagogy literature, interest in social pedagogy is growing. This is particularly so in the United Kingdom where no social pedagogy tradition exists but policy developments point to the emergence of a social pedagogy paradigm both in academia and in terms of careers. This book aims to help fill the gap. Case studies deal with theoretical and practical aspects of social pedagogy, professional education, fields of practice and research as well as links with other academic and professional paradigms.

Das Handbuch 'Soziale Arbeit und Alter' stellt den Bedarf, die Rahmenbedingungen, Institutionen, Paradigmen und Konzepte der Begleitung der vielgestaltigen Lebensphase Alter aus der Perspektive der

Sozialen Arbeit dar. Das Handbuch trägt der Tatsache Rechnung, dass sich die Soziale Arbeit weit über die Soziale Altenhilfe hinaus mit der demografischen Entwicklung, dem Strukturwandel des Alters und sozialpolitischen Veränderungen auseinander setzen muss, die sowohl ältere und alte Menschen als auch ihre Familien und außerfamilialen Netzwerke betreffen.

Dieser Band bietet die seit Langem geforderte umfassende Einführung in eine Soziale Arbeit, die sich heute nicht nur als unverzichtbare Praxis und anschlussfähige Profession, sondern auch als wissenschaftliche Disziplin und anerkanntes Lehrgebiet präsentiert. Die Darstellung eröffnet einen fundierten Einblick in die Praxis der Sozialen Arbeit und das breite Spektrum ihrer Arbeits- und Anwendungsfelder. Es folgt eine systematische Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Das Buch widmet sich darüber hinaus dem Studium der Sozialen Arbeit und skizziert die Grundzüge einer Profession Soziale Arbeit. Auf diese Weise wird nicht nur eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu einer reflexiven Praxis möglich, zugleich kann ein öffentliches Bild entstehen, das dazu beiträgt, die grundlegenden Intentionen der Sozialen Arbeit als Intervention, Prävention und Gesellschaftskritik glaubhaft zu kommunizieren und zum Wohle aller nutzbar zu machen.

Dieses Buch befasst sich mit fachlichen Orientierungen einer sich als Reflexions- und Handlungswissenschaft verstehenden Sozialen Arbeit. Es stellt verschiedene ethische Grundlagen, Fachkonzepte und implizite Denkfiguren vor und setzt sich mit Möglichkeiten und Grenzen professionellen Handelns in der Praxis auseinander. Diskurse um Menschenrechte, Grundbedürfnisse und Befähigungen, Partizipation, Sozialraum und Inklusion werden geführt und in Praxiskontexten betrachtet. Dabei werden Spannungen zwischen Institutionalisierung und Alltagsnähe, zwischen gesellschaftlichen Werten und Kontrollaufträgen und der Parteilichkeit für die AdressatInnen sichtbar. Quelle: Klappentext.

Welches Potenzial haben online-gestützte Lehr-Konzepte im Bereich Soziale Arbeit? Anhand konkreter Beispiele beschreiben die Autorinnen und Autoren neuartige Qualifizierungswege und Studienformate mit digitalen Medien. Erfolgsfaktoren und Herausforderungen werden gleichermaßen reflektiert, indem ein langjährig erprobter Praxis- und Kooperationskontext vorgestellt wird.

In den Sozialwissenschaften und in der Gesellschaft wächst das Interesse an der theoretischen und praktischen Bewältigung sozialer Probleme. Dennoch ist dieses Forschungsfeld im Hinblick auf theoretische Hintergründe vernachlässigt worden. In diesem Handbuch wird erstmals im deutschsprachigen Raum das disparate Wissen über soziale Probleme gesammelt und systematisch zusammengefasst. Für die Neuauflage wurde das Buch vollständig überarbeitet und aktualisiert.

Angehörige, SozialarbeiterInnen, Case ManagerInnen u.a. sehen sich in der Betreuung alter Menschen einer Vielzahl von Aufgaben gegenüber. Das erfordert umfangreiche Kenntnisse und den schnellen Zugriff auf Gesetzestexte und Adressen. Wann reicht eine Vorsorgevollmacht aus? Wie und wo kann eine Betreuung beantragt werden? Bei welchen Hilfsmitteln besteht Zuzahlungspflicht? Wann sind die Krankenkassen, wann die Pflegekassen leistungspflichtig? Welche Wohnformen helfen, eine Heimunterbringung zu vermeiden? Zu diesen und anderen Fragen bietet das Buch kompetente Hilfestellung. Alle beteiligten AutorInnen verfügen über umfangreiche praktische Erfahrung. Das Spektrum der sozialen Aufgaben bei alten Menschen wird umfassend, aktuell und praxisnah dargestellt.

Wie hat sich Soziale Arbeit zu einer wissenschaftlich fundierten Praxis entwickelt und wie wird sich Soziale Arbeit als Profession zukünftig weiter gestalten? Mit dieser Publikation legt die Autorin erstmalig eine umfassende Rekonstruktion und sozialhistorische Analyse der Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession in Deutschland vor. Die (professions-) soziologisch fundierte Darstellung strukturiert eingehend und in bislang nicht dagewesener Weise die Diskurse in der Literatur zur Sozialen Arbeit. Behandelt wird die Soziale Arbeit in Deutschland und deren mittlerweile über 150jährige Geschichte. Ursprünglich als ‚soziale Hilfstätigkeit‘ (Alice Salomon) konzeptualisiert, lässt sich Soziale Arbeit aus professionssoziologischer Perspektive als Aufstiegs- und Erfolgsprojekt beschreiben, das eher untypisch und in Teilaspekten auch als ambivalent zu bewerten ist. Aufbauend auf die anfänglichen Prozesse der Verberuflichung der Sozialen Arbeit werden ab den 1970er Jahren drei entscheidende Entwicklungsphasen identifiziert. Die Nachzeichnung dieser Entwicklung zeigt, dass Soziale Arbeit seit ihrer Entstehung zu Beginn des 20. Jahrhunderts von einer stets als defizitär erachteten Semi-Profession gar zum potentiellen Trendsetter der künftigen Professionsentwicklung aufgestiegen ist.

Das große Standardwerk der Sozialen Arbeit völlig neu! * über 175 Beiträge zu den zentralen Themen des Fachs * rund 200 Autoren auf mehr als 1.800 Seiten * Themen von A wie "Abweichendes Verhalten", bis Z wie "Zivilgesellschaft" * komplett überarbeitet und zahlreiche neu aufgenommene Beiträgen Rund 200 namhafte AutorInnen stellen den Stand der Sozialen Arbeit in ihrer theoretischen Diskussion, Forschung und Praxis dar und entwerfen Perspektiven für die Zukunft. In jedem Artikel sind die zentralen wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammengefasst. Es werden Probleme und neue Aufgaben deutlich gemacht und somit Impulse für notwendige Entwicklungsaufgaben gegeben. Für die Neuauflage wurden die Themen neu gewichtet: Bildungswesen und Gesundheitspolitik werden berücksichtigt, psychologische Konzepte, organisatorische und managerielle Strukturen stärker mit einbezogen. Das anerkannte Kompendium ist für die tägliche Arbeit und das Studium unerlässlich. Mit dem systematischen Verzeichnis kann man schnell auf inhaltlich verwandte Beiträge zugreifen, ein ausführliches Register unterstützt die gezielte Suche nach Stichwörtern. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Uwe Otto, Senior Research Prof., Univ. Bielefeld. Honorarprof., School of Social Policy & Practice, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA. Prof. em. Dr. Dres. h.c. Hans Thiersch, lehrte Sozialpäd. an der Univ. Tübingen.

Über acht Jahre nach seiner Platzierung auf dem Buchmarkt erscheint der 'Grundriss Soziale Arbeit' in einer nächsten Ausgabe. Nach dem bewährten Konzept tragen die Beiträge den Veränderungen der Sozialpädagogik in der zurückliegenden Dekade und der Europäisierung der Sozialen Arbeit Rechnung. Erweitert bleibt der 'Grundriss Soziale Arbeit' auf die sozialpädagogischen Arbeits- und Handlungsfelder, die methodischen Verfahren und Konzepte sowie hinsichtlich der vorgestellten theoretischen und disziplinären Grundlagen. Der 'Grundriss Soziale Arbeit' ermöglicht es LeserInnen in Form eines einführenden Handbuches sich mit den grundlegenden Frage- und Problemstellungen der Sozialen Arbeit bekannt zu machen. Eingeführt wird in die Geschichte und Theorie, die Arbeitsfelder und Organisationsformen, die professionellen, empirischen und die rechtlichen Rahmungen, die Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Methoden der Sozialen Arbeit. Mit seinem einführenden wie handbuchartigen Profil genießt der 'Grundriss Soziale Arbeit' weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal in der sozialpädagogischen Publikationslandschaft.

Ziel des Handbuchs ist es, den gesellschaftlichen Prozess der Therapeutisierung kritisch zu reflektieren und dessen Ursachen und Folgen für die Soziale Arbeit zu analysieren.

Therapeutische Perspektiven und Praktiken bestimmen in zunehmendem Maße die gesellschaftliche Wahrnehmung und „Bearbeitung“ von politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Konflikt- und Ungleichheitsverhältnissen – mit der sichtbaren Wirkung einer zunehmenden Individualisierung und Entpolitisierung von gesellschaftlich bedingten Interessenskonflikten und strukturellen Widersprüchen. Klassische Angebote und Verfahren „therapeutisierender“ Sinndeutungen und kurativer Interventionen, die ursprünglich auf spezifische institutionelle Settings und die professionelle Beziehung von Therapeut_in und Patient_in beschränkt waren, haben mittlerweile nahezu alle gesellschaftlichen Sphären, Institutionen, Politikbereiche, (Berufs-)Rollen, Identitätskonstruktionen und privaten Beziehungen durchdrungen. Neben der Schule, (Lohn-)Arbeitsverhältnissen, Kriegen, Naturkatastrophen,

Kriminal-, Sozial- und Gesundheitspolitik ist auch die Soziale Arbeit in den Prozess einer umfassenden Therapeutisierung sozialer Verhältnisse involviert, und zwar als eine die Verallgemeinerung und Veralltägung der „therapeutischen Perspektive“ nicht nur passiv „erleidende“, sondern maßgeblich auch aktiv vorantreibende und gestaltende Kraft. Dieser Band präsentiert eine (Wieder-)Begegnung mit einem „kollektiven, historischen Symbol“, das vor beinahe fünf Jahrzehnten vieles in Gesellschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur kritisch in Frage gestellt und nachhaltig verändert hat. Mit dem Rekurs auf den Begriff und das Phänomen „Achtundsechzig“ werden Erinnerungen und persönliche Erfahrungen von Zeitzeugen aufgezeigt und die gesellschafts- wie hochschulpolitischen und wissenschaftlichen Diskurse reflektiert. Diese Reflexion beinhaltet die Analyse der reziproken Wirkungen zwischen den „68ern“ und den Entwicklungsverläufen der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin bis in die Gegenwart und eröffnet Perspektiven auf Entwicklungspotenziale der Sozialen Arbeit. Das führende Kompendium für wissenschaftliche Erkenntnis, praktische Handlungsfelder, berufliche Orientierung und Ausbildung in der Sozialen Arbeit. Das Handbuch markiert für den Gesamtbereich der Sozialen Arbeit den Einstieg in das 21. Jahrhundert. Es faßt bisherige Erfahrungen und Erkenntnisse als Ausgangspunkt für zukünftige Orientierung und notwendige Perspektiven zusammen. In zahlreichen Artikeln wird eine Verknüpfung zu europäischen Problemen und zur internationalen Diskussion geleistet. Ausführliche Literaturhinweise zu den einzelnen Artikeln und die alphabetische Systematik ermöglichen ein intensives Selbststudium. Als umfassendes Nachschlagewerk wird das Buch zu einem unverzichtbaren Bestandteil der professionellen Sozialen Arbeit werden.

Die Einwanderung der vergangenen Jahrzehnte hat die bundesdeutsche Gesellschaft in vielfältiger Weise in den Arbeits- und Lebenswelten verändert. Auch in der Sozialen Arbeit gehören die Begegnungen mit Menschen mit Migrationshintergrund längst zum Alltag. Hierbei reichen die Auseinandersetzungen mit den Folgen transnationaler Migrationen, pluriethnischer Heterogenität und sozialen Integrations- und Kommunikationserfordernissen weit über die Tätigkeitsfelder spezieller Fachdienste für einzelne Migrantengruppen hinaus.

Respekt und Anerkennung für Mitarbeiter Arbeitsorganisation ist Führungsaufgabe Veränderung durch Provokation: Drastisch-ironisch identifizieren die auf dem Gebiet des Sozialmanagements erfahrenen Autoren die Motivationskiller in den Dienstleistungsbetrieben der sozialen Arbeit und öffentlichen Verwaltung. Beispiele zeigen, wie Fehler und Schaden zu vermeiden sind. Fehlerhafte Mitarbeiterführung Komplexe Organisationsstrukturen Ausufernde Bürokratie Fehlende Absprache und Kommunikation Mangelnde Organisationskultur, -beratung und -entwicklung Unzureichende Ausstattung von Arbeitsplätzen Verweigerung angemessener Entlohnung Arbeitsüberlastung und Überforderung Berufliche Risiken, interpersonale Konflikte und Mobbing Jedes Kapitel schließt mit einem Fazit und konkreten Tipps zur Verbesserung der Arbeitsplatzsituation. Für Mitarbeiter, Vorgesetzte, Leiter und Personalverantwortliche in der sozialen Arbeit und öffentlichen Verwaltung, Sozialarbeiter, Berater und Supervisoren.

Als Einführung und Handbuch erschließt das Grundlagenwerk von Werner Thole erschließt Grundbegriffe und Strukturen, Problem- und Fragestellungen der Sozialen Arbeit. Wesentliche Aspekte der Geschichte, der Theorie und Konzeptentwicklung, die Arbeitsfelder und Organisationsformen, die AdressatInnen und das Personal, die rechtlichen Kodifizierungen, die Aus-, Fort-, und Weiterbildung, die Forschung sowie die Handlungsformen und Methoden der Sozialen Arbeit werden von über sechzig AutorInnen in einzelnen Beiträgen vorgestellt und diskutiert. Ein Sachregister und "Serviceteil" - unter anderem mit ausgewählten Literaturhinweisen - am Ende der einzelnen Themenblöcke unterstützt die Arbeit mit diesem Band. Der "Grundriss Soziale Arbeit" ist das sozialpädagogische Lehrbuch mit der Funktionalität eines Nachschlagewerks und ein sozialpädagogisches Nachschlagewerk mit ausgesprochenem Lehrbuchcharakter.

Sozialarbeit mit Effektivität und Effizienz Dieses Handbuch vermittelt allen Mitarbeitern in sozialen Einrichtungen die Grundlagen methodischer Arbeit: Aufgabenorientiertes Management Personalmanagement und Leitung Ressourcen-Management Selbstmanagement Case Management Qualitätsmanagement Professionelle Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit Reform der Sozialen Dienste Aktivierende Soziale Arbeit und aktivierender Sozialstaat

Handbuch Soziale Arbeit Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik

This contributed volume provides an in-depth overview of current social and socio-political transformations in Europe and their effects on social work and its educational structures. It elucidates these transformations and structures at the individual level of ten different countries and goes on to elaborate a European perspective in this field. Readers gain insight into the variety in social work and its educational structures in Europe and, at the same time, readers receive starting points for the exchange of ideas, collaboration and further development in the individual countries and in Europe. The introduction outlines the current developments and challenges facing social work education in Europe, contextualizing the topics to be covered in the volume. Each chapter offers an individual country profile of social work, including an analysis of typical examples of different traditions of educational models for social work that, collectively, provide insight into an overall "European model of education for social work". The countries selected represent all parts of Europe: Finland Latvia Germany United Kingdom The Netherlands France Italy Croatia Romania Cyprus European Social Work Education: Traditions and Transformations is an essential resource – an up-to-date and differentiated inventory of social work education in Europe from a horizontal and vertical perspective – which describes fields of work and approaches that prepare students to practice social work, examines the degree of academization of the discipline and investigates its structures and conditions. Social workers and social work educators, researchers and practitioners will find this an engaging and useful text. Während der Begriff 'Soziale Arbeit' in der Regel für die inhaltliche und strukturelle Einheit sozialpädagogischer und sozialarbeiterischer Praxis steht, führen Fragen nach der disziplinären Zuständigkeit einer 'Sozialen Arbeit als Wissenschaft' zu vielerlei Kontroversen. Vor allem die in den 1990er Jahren geführten Diskussionen um eine neue, autonome 'Sozialarbeitswissenschaft' spiegeln die Ambivalenzen im wissenschaftlichen Selbstvergewisserungsprozess Sozialer Arbeit wider. Die daraus resultierenden Konfliktlinien zwischen der Sozialpädagogik und der Sozialarbeitswissenschaft begründen sich jedoch nicht nur auf wissenschafts- und bildungspolitische Hintergründen, sondern erstrecken sich auch auf einer Reihe weiterer Diskursebenen, die in vorliegendem Band retrospektiv analysiert und (neu) bewertet werden.

[angefragt 28.12.2010]

Das Handbuch bildet den aktuellen Stand des Diskurses in einer strukturierten Weise ab: Anhand von acht Perspektiven werden die theoretischen Zugänge und thematischen Foki einer Diagnostik in der Sozialen Arbeit dargelegt; in 16 Beiträgen werden aktuelle Konzepte Sozialer Diagnostik erläutert, illustriert von Fallbeispielen, und schließlich 14 diagnostische Instrumente

vorgestellt, die sich für einen arbeitsfeldübergreifenden Einsatz eignen.

Soziale Arbeit ist eine personenbezogene Arbeit. Sie vollzieht sich im Wesentlichen zwischen Personen, wovon in der Regel eine hilfebedürftig und die andere unterstützend bzw. anleitend ist. Personen als beruflich Tätige bzw. Handelnde sind damit das wichtigste Medium in der Sozialen Arbeit. Dieses Buch greift erstmalig diesen Themenbereich sowohl aus der Historie und Theorie als auch im Hinblick auf die diversen Tätigkeitsfelder auf. Gleichzeitig wird der Frage der Qualifizierung der Erzieherpersönlichkeiten nachgegangen und wie sich diese über die Berufsjahre hinweg erhalten lässt.

Den Raum, seine städtebauliche Gestaltung und seine soziale Struktur als Bedingung für soziales Verhalten und für soziale Probleme zu erkennen, ist für die beiden Handlungsfelder Stadtplanung und Soziale Arbeit von grundsätzlicher Bedeutung. In einem interdisziplinären Kontext fasst dieses Handbuch Probleme der heutigen Stadtentwicklung zusammen. Es geht vor allem um die Frage, welchen Beitrag Stadtplanung und angewandte Sozialwissenschaften gemeinsam zur Lösung der brisanter werdenden sozialen Probleme der modernen Stadt leisten können. Vor diesem Hintergrund will das Buch soziale und stadtplanende Professionen zusammenbringen und ein gemeinsames, interdisziplinäres Konzept für beide Disziplinen entwickeln. Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1,5, Universität Vechta; früher Hochschule Vechta (Institut für Erziehungswissenschaft), 8 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Beinahe täglich beschäftigen sich Sozialarbeiter und Sozialpädagogen mit den Problemen von Menschen sowie gesellschaftlichen Problemlagen, den sogenannten „sozialen Problemen“. Kaum verwunderlich, denn in einer schnelllebigen, fortschrittlichen, sich ständig neu strukturierenden Gesellschaft wie die unsere, sind soziale Notlagen ohne Zweifel ein allgegenwärtiges Thema und so ist der Begriff „Soziale Probleme“ längst in die Umgangssprache eingegangen. Doch was genau sind soziale Probleme? Wie werden sie definiert und wie kann die Entstehung sozialer Notsituationen erklärt werden? In diesem Zusammenhang werde ich über verschiedene Ansätze versuchen, diesen Fragen nachzugehen und sie zu beantworten. Weiterhin soll dargestellt werden, welche Reaktionsformen auf gesellschaftliche Problemlagen gezeigt werden. Hierbei wird insbesondere auf kleinere soziale Aktionen sowie sozial- und gesellschaftspolitische Reaktionen eingegangen. Um einen spezifischen Einblick in die soziale Arbeit in Zusammenhang mit sozialen Problemen zu geben, soll das ausgewählte soziale Problem der Alkoholabhängigkeit näher erläutert werden. Hierzu werden mögliche Bedingungen eines normabweichenden Alkoholkonsums, entsprechende Gegenmaßnahmen sowie präventive Initiativen bezüglich der Alkoholproblematik im gesellschaftlichen Kontext dargelegt.

Soziale Arbeit hat sich in der Praxis stark ausdifferenziert und erheblich nach Arbeitsfeldern und Zielgruppen spezialisiert. Der Band stellt die Träger der Sozialen Arbeit vor und informiert systematisch und umfassend über alle wesentlichen Arbeitsfelder/Zielgruppen in den großen Bereichen Kindheit, Jugend und Familie, Arbeitsmarktintegration, Wohnen, Migration, Alter und Pflegebedürftigkeit, Gesundheit, abweichendes Verhalten/Resozialisierung. Der Band vermittelt nicht nur Kenntnisse über die Zielgruppen und deren Problembelastungen, sondern zeigt an einer Vielzahl praktischer Handlungsfelder der Sozialen Arbeit zugleich die dort jeweils typischen Strategien sozialer Unterstützung und Intervention auf, eingebettet in den jeweiligen organisatorischen und rechtlichen Kontext des Handlungsfeldes. Der Band kann als Basislektüre im Studium ebenso genutzt werden wie zur Berufsorientierung und zur Vorbereitung der Praxisphasen während des Studiums.

Trotz unterschiedlicher Auffassungen von Wissenschaft im Allgemeinen und Sozialer Arbeit als Wissenschaft im Konkreten zeigt sich, dass Soziale Arbeit im Wesentlichen als eine Handlungswissenschaft festgelegt und konzipiert werden muss. Unter dieser Prämisse führt das Lehrbuch zunächst in Lesarten der Begriffe 'Handlungstheorie' und 'Handlungswissenschaft' ein. Damit erhalten Studierende ein verbindliches Kriterienraster für eine Allgemeine Handlungstheorie der Sozialen Arbeit, die auch als Skizze zu einer Wissenschaft Sozialer Arbeit gelesen, verstanden und diskutiert werden kann.

Vom Fall zum Feld & mit dieser Devise wurde in den letzten zwei Jahrzehnten zusätzlich zur Einzelfallhilfe (spezialisiert auf bestimmte Problemlagen) eine Neuorientierung in der Sozialen Arbeit eingeleitet. Das Ergebnis ist eine vielfältige Soziale Arbeit im Sozialraum. Das methodische Handeln der Sozialen Arbeit muss erweitert und die Strukturen der Sozialen Organisationen wie auch der öffentlichen Hand verändert werden. Das Lehrbuch trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem es den Blick auf den Sozialraum schärft, einen Eindruck von den sehr unterschiedlichen Herangehensweisen in den Kommunen vermittelt und die Entwicklung einer professionellen Haltung anregt, die reflektiert mit der Vielfalt an Vorgehensweisen und nebeneinanderstehenden Ansätzen umgeht.

[Copyright: a397465083db62731d095e558f10ef20](https://www.researchgate.net/publication/3397465083db62731d095e558f10ef20)